

Geld anders verteilen

Grünen-Abgeordneter für Metzinger Umfahrung

TÜBINGEN (ST). Die Grünen Boris Palmer und Winfried Hermann wollen die Straßenbaumittel im Land gerechter verteilen. Für besonders dringlich halten sie den zweiten Bauabschnitt der Umfahrung Metzingen.

Die Klage von Regierungspräsidenten Hubert Wicker über sinkende Straßenbaumittel im Regierungsbezirk Tübingen ist nach Auffassung der Abgeordneten berechtigt. Für Fernstraßenbau stünden 2004 noch 13 Millionen Euro zur Verfügung – eine Halbierung der Investitionen.

Der Rückgang sei auf die Refinanzierung von Straßentunneln in Leonberg und Freiburg, das Anti-Stauprogramm für Autobahnen, den Bau von Straßen zur Fußball-Weltmeis-

terschaft in Stuttgart und die Fortführung von vier Großprojekten im Regierungsbezirk zurückzuführen. Der Landtagsabgeordnete Palmer kritisiert Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe für die „Fußball-Straßen“ und die Landesregierung, weil sie es versäumt habe, „eine bessere Beteiligung des Regierungsbezirks Tübingen einzufordern“.

Für Hermann ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, sowohl Haushalts- als auch Straßenbauplan 2004 seien noch nicht beschlossen. Der Bundestagsabgeordnete will darauf drängen, dass anderswo im Land Gelder zugunsten eines weiteren Großprojekts im Bezirk „gestreckt“ werden: „Am dringendsten ist für mich dabei der zweite Bauabschnitt der B 28-Umfahrung von Metzingen, denn der jetzige Torso lenkt den Verkehr erst recht in die Metzinger Innenstadt.“